

Keine Jugendweihe ohne perfektes Styling

Von Nadine Schuldt

Erwachsen zu werden, ist nicht immer leicht. Mit der Jugendweihe wird zumindest der erste Schritt ein festlicher. Am Sonnabend wurden 79 Jugendlichen im Warener Bürgersaal in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen. Weitere folgen – auch beim neuen Veranstalter.

WAREN. Das Jugendweihe-Kleid hing schon gut drei Monaten im Schrank von Lena-Chantal Siegfried. Und für das Haarstyling kam extra eine Freundin vorbei. Doch als sie sich für die Feier vorbereitete, wurde die Zeit dann doch knapp. „Ich hatte am Abend zuvor Papiloten in die Haare gemacht, um Locken zu haben“, sagte Lena-Chantal. „Doch am Morgen waren die so doll, dass sie erst einmal gebändigt werden mussten“, grinste sie.

Schließlich erschien sie perfekt gestylt noch vor 10 Uhr zu der Zeremonie im Warener Bürgersaal. Dort hatte Janine Henning vom Verein Jugendweihe MV ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. In der Feierstunde wechselten sich Rezitationen, Dankesworte sowie die Festrede von Kreistagspräsident Thomas Diener mit Live-Musik von Bert Wenddorf und Thomas Dörband ab. Darüber hinaus sorgten Mädels von der Tanzsektion des TSV Röbel mit Auftritten für einen richtigen Wow-Effekt und lauten Applaus.

„Mir haben die Musik und die Tanzdarbietungen am besten gefallen“, sagte Lena-Chantal, die die achte Klasse der Friedrich-Dethloff-Schule besucht, dann auch danach. Allerdings hörte sie auch bei den Reden aufmerksam zu.

Thomas Diener blickte dabei auf das spannungsvolle Mit- und Gegeneinander



Stolz halten die jungen Erwachsenen Blumen und Geschenke in den Händen. Fast ganz in Blau: Familie Siegfried hatte ihr Outfit auf das von Lena-Chantal (Z.v.r.) abgestimmt. FOTOS: NADINE SCHULD



der Jugend- und Elterngeneration. „Lasst diese Spannungen ruhig aufeinander treffen“, sagte er. Gewitter reinigen die Atmosphäre. Die Sonnenstrahlen geben dann den Weg frei für einen Blick in die Zukunft. „Greift mit beiden Händen nach dem Leben, packt es an und gestaltet es selbst.“ Wichtig sei jedoch auch, dass die Eltern ihren Kindern weiter mit Rat und

Runde nur zur Hälfte gefüllt. Aufgrund des neuen Konkurrenten – auch die Awo bietet seit dieser Saison Jugendweihen an – ist die Beteiligung beim Jugendweihverein die Hälfte zurückgegangen. Meldeten sich 2017 noch 240 Jugendliche an, waren es in dieser Saison nur noch 120 Heranwachsende. Von ihnen wurden am Sonnabend 59 Mädchen und Jungen in den

Tat zur Seite stehen, riet Diener den anwesenden Verwandten.

Doch auch deren zahlreicher Besuch konnte nicht über den Teilnehmerchwund beim Jugendweihverein hinwegtäuschen – der Bürgersaal war bei dieser Jugendweih-

Kreis der Erwachsenen aufgenommen.

Einige – wie Lena-Chantal Siegfried oder die Röbelerin Natalie Sommer – ließen den Tag bei einer kleinen Party im Kreise der Verwandten ausklingen. „Wir haben für den Abend einen Raum in der Westsiedlung gemietet“, erzählte Lena-Chantal.

Neben vielen Glückwünschen erhielten die jungen Erwachsenen auch das ein oder andere Geldgeschenk. Doch nicht jeder will die Moneten gleich wieder ausgeben. „Ich spare das Geld für eine künftige Wohnung“, sagte Natalie Sommer. Bei ihm komme das Geld aufs Konto für den Führerschein, so Jan Harder. So weit blickt Lena-Chantal nicht voraus. „Den Hauptteil nehme ich für einen Urlaub in der Türkei in den Herbstferien.“

Kontakt zur Autorin
n.schuldt@nordkurier.de